D. Chirurgie des Herzens und der Gefäße

86. Frühkorrektur der Fallotschen Tetralogie oder Palliativoperation

F. Sebening, J. Laas, H. Meisner und E. Struck

Deutsches Herzzentrum München, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie,
Lothstraße 11, D-8000 München 2

Fallot's Tetralogy: Early Repair or Palliation

Summary. Increasing experience with extracorporeal circulation and the advantages of hypothermic circulatory arrest nowadays permit correction in newborns and infants. The choice of technique has to be adapted to the given morphology. From own experience early correction is indicated in some forms. Graduated opening of the right ventricular outflow tract is the preferred palliative procedure. Between 1974 and 1982 304 patients with tetralogy of Fallot were corrected. The operative risk was 6.1 % in patients < 2 years ($n = 82$) and 8.3 % > 2 years of age ($n = 120$) for primary repair. With palliation followed by repair the operative risk rose to 9.9 % ($n = 101$).

Key words: Fallot's tetralogy — Early correction.

Zusammenfassung. Zunehmende Erfahrung mit der extracorporalen Zirkulation und die Möglichkeiten des hypothermen Kreislaufstillstandes lassen heute die Korrektur auch schon im Neugeborenen- und Säuglingsalter zu. Die Operationstechnik muß der vorgegebenen Morphologie angepaßt werden. Bei geeigneten Fällen wird aufgrund der eigenen Erfahrung die Frühkorrektur empfohlen. Als Palliativoperation wird heute der graduierten Erweiterung der Ausflußbahn des rechten Ventrikels der Vorzug gegeben. Zwischen 1974 und 1982 wurden 304 Patienten mit Fallotscher Tetralogie operiert. Die Letalität lag bei 82 Patienten unter 2 Jahren bei 6,1 % und 120 Patienten älter als 2 Jahre bei 8,3 %, wenn primär korrigiert wurde. Wurde erst palliiert, dann korrigiert, stieg die Letalität beider Operationen auf 9,9 % ($n = 101$).

Schlüsselwörter: Fallotsche Tetralogie — Frühkorrektur.

Manuskript nicht eingegangen.